



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3438542 A1

⑥ Int. Cl. 4:  
A01K 91/06  
A 01 K 93/00  
A 01 K 95/00

⑳ Aktenzeichen: P 34 38 542.8  
㉑ Anmeldetag: 20. 10. 84  
㉒ Offenlegungstag: 24. 4. 88

DE 3438542 A1

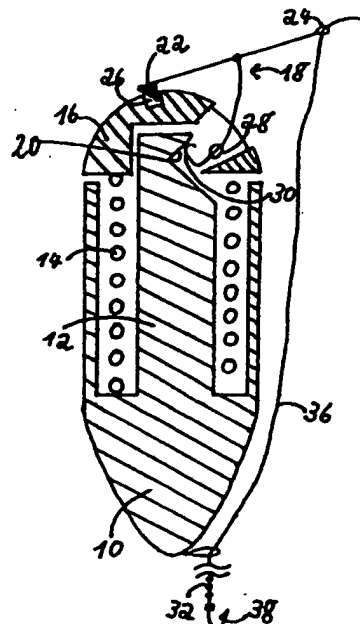
㉓ Anmelder:  
Schmooch, Jörg-Hermann, 2300 Kiel, DE  
  
㉔ Vertreter:  
Tönnies, J., Dipl.-Ing. Dipl.-Oek., Pat.-Anw., 2300 Kiel

㉕ Erfinder:  
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑥4 Verfahren und Vorrichtung zum Festsetzen eines anbeißenenden Fisches

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zum Festsetzen eines anbeißenenden Fisches durch Anziehen der durch die Ösen einer Laufpose geführten, mit einem Stopper versehenen, beschwerten Angelsehne. Die erfindungsgemäß ausgebildete Angelpose ist zweiteilig mit Körper und Kappe ausgebildet, wobei sich die Kappe bei Biß des Fisches von dem Körper löst und den Angelhaken anzieht.



DE 3438542 A1

Best Available Copy

- 7 -

## A N S P R Ü C H E

1. Verfahren zum Festsetzen eines anbeißenden Fisches durch Anziehen der durch die Ösen einer Laufpose geführten, mit einem Stopper versehenen, beschwerten Angelsehne, gekennzeichnet, durch

- Spannen der zweiteilig ausgebildeten Pose,
- Verriegeln der beiden Posenteile mittels einer Verriegelungseinrichtung,
- Sichern der Verriegelungseinrichtung gegen vorzeitiges Auslösen,
- Auswerfen der Laufpose,
- Entsichern der Laufpose durch Auftreffen des Stoppers der Angelsehne auf eine der an der Verriegelungseinrichtung befestigten Öse, Entriegeln der Verriegelungseinrichtung durch die bei dem Anbiß auftretende Zugkraft des Stoppers des Stoppers gegen die Öse, und
- Entriegeln Lösen der beiden Teile der Laufpose unter Aufbringen einer plötzlichen, ein Aufziehen des Angelhakens bewirkenden Kraft der Öse gegen den Stopper.

2. Angellaufpose mit Körper und an den Körper ange-setzten, die beschwerte Sehne führenden Ösen, gekennzeichnet durch eine mit dem Körper (10) über eine auf eine Führungsstange (12) in dem Körper (10) aufgesetzte Druckfeder (14) verbundene Kappe (16), eine an die Kappe (16) angelenkte und teilweise aus dieser auftretenden Verriegelungseinrichtung (18), deren inneres Ende in eine Kerbe (20) in der Führungsstange (12) eingreift und deren äußeres Ende einen Sicherungshaken (22) und eine der beiden Ösen (24) trägt.

3. Angellaufpose nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Verriegelungseinrichtung (18) T-förmige ausgebildet ist, wobei das Querstück auf der einen Seite den in eine Nut (26) in der Kappe eingreifenden Sicherungshaken (22) und auf der anderen Seite die eine Öse (24) trägt und das biegsame Längsstück unterhalb eines die Verriegelungseinrichtung (18) verschwenkbar an der Kappe (16) befestigenden Gelenks (28) mit einer mit der Kerbe (20) in der Führungsstange (12) zusammenwirkenden Krümmung (30) versehen ist.

4. Angelpose nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Längsstück der Verriegelungseinrichtung (18) in Richtung auf den Sicherungshaken (22) biegsam und in Richtung auf die Öse (24) starr ist.

Jörg-Hermann Schmoock, Groenhoffweg 1, 2300 Kiel 17

-----  
Verfahren und Vorrichtung zum Festsetzen eines  
anbeißenden Fisches  
-----

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Festsetzen eines anbeißenden Fisches durch Anziehen der durch die Ösen einer Laufpose geführten, mit einem Stopper versehenen, beschwerten Angelsehne sowie eine Angellaufpose zur Durchführung dieses Verfahrens mit Körper und an den Körper angesetzten, die beschwerte Sehne führenden Ösen.

Angler verwenden Posen (Schwimmer), um die Tiefe des Angelhakens gegenüber der Wasseroberfläche einstellen und um den Biß eines Fisches erkennen zu können. Bei dem Biß des Fisches nämlich zerrt dieser an dem Angelhaken, was durch ein "Tanzen" oder auch teilweises oder völliges Versinken der Pose erkennbar wird. Der Angler bemüht sich, möglichst unverzüglich nach Feststellen des Bisses den Fisch durch plötzliches Anrucken an der Angelrute an dem Angelhaken festzusetzen. Bei sogenannten Laufposen sind zwei die Angelsehne führende Ösen vorgesehen, wobei die Angelsehne mit einem zwischen Pose und Angelrute angeordneten Stopper versehen ist, dessen Außendurchmesser größer ist als der Innendurchmesser der Ösen. Nach Auswerfen der Pose ziehen kleine, an der Angelsehne in der Nähe des Fanghakens angeord-

- 2 -

. 4.

nete Bleikügelchen diese nach unten, bis der Stopper auf die erste der Ösen auftrifft. Das Gewicht der Bleikügelchen stellt die Pose sodann senkrecht. Bei Feststellen eines Bisses hebt der Angler die Angelrute ruckartig an, wodurch die Angelsehne durch die an der Pose angesetzten Ösen nach oben gezogen und der Angelhaken in den Mundbereich des anbeißenden Fisches eingeschlagen wird.

Dies Verfahren ist nachteilig, weil der Angler unmittelbar nach Feststellen des Bisses anrucken muß, da sich der Fisch meist schon sehr bald mit dem Köder entfernt. Ein Warten auf einen zweiten Biß ist oft vergebens. Weiter ist nachteilig, daß ein derartiges "Anhauen" des Fisches in Dunkelheit kaum möglich ist, wenn der Angler die Pose nicht ausreichend deutlich sieht.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren und eine Vorrichtung zum Festsetzen eines anbeißenden Fisches zu schaffen, bei der ein rechtzeitiges Festsetzen des Fisches durch Anziehen der Sehne gewährleistet ist.

Das erfindungsgemäße Verfahren zeichnet sich aus durch Spannen der zweiteilig ausgebildeten Pose, Verriegeln der beiden Posenteile mittels einer Verriegelungseinrichtung, Sichern der Verriegelungseinrichtung gegen vorzeitiges Auslösen, Auswerfen der Laufpose, Entsichern der Laufpose durch Auftreffen des Stoppers der Angelsehne auf eine der an der Verriegelungseinrichtung befestigten Öse, Entriegeln der Verriegelungseinrichtung durch die bei dem Anbiß auftretende Zugkraft des Stoppers gegen die Öse und Entriegeln der beiden Teile der Laufpose unter Aufbringen einer plötzlichen, ein Auf-

ziehen des Angelhakens bewirkenden Kraft der Öse gegen den Stopper.

Die erfindungsgemäße Angellaufpose ist gekennzeichnet durch eine mit dem Körper über eine auf eine Führungsstange in dem Körper aufgesetzte Druckfeder verbundene Kappe, eine an die Kappe angelenkte und teilweise aus dieser austretende Verriegelungseinrichtung, deren inneres Ende in eine Kerbe in der Führungsstange eingreift und deren äußeres Ende einen Sicherungshaken und eine der beiden Ösen trägt.

Vorzugsweise ist dabei vorgesehen, daß die Verriegelungseinrichtung T-förmig ausgebildet ist, wobei das Querstück auf der einen Seite den in eine Nut in der Kappe eingreifenden Sicherungshaken und auf der anderen Seite die eine Öse trägt und daß das biegsame Längsstück unterhalb eines die Verriegelungseinrichtung verschwenkbar an der Kappe befestigenden Gelenks mit einer mit der Kerbe in der Führungsstange zusammenwirkenden Krümmung versehen ist.

Das Längsstück der Verriegelungseinrichtung ist dabei vorzugsweise in Richtung auf den Sicherungshaken biegsam und in Richtung auf die Öse starr ausgebildet.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, in der ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Angellaufpose anhand einer Zeichnung erläutert wird. Dabei zeigt:

Fig. 1 eine Querschnittsansicht durch eine Angellaufpose in gespanntem, verriegeltem und gesichertem Zustand,

Fig. 2 den oberen Teil der Angellaufpose nach Fig. 1 in gespanntem, verriegeltem aber entsicherten Zustand, und

Fig. 3 den oberen Teil der Anlaufpose nach Fig. 1 in entspannten, entriegelten Zustand.

In den Körper 10 der Angelpose ist ein Führungsstab 12 eingebracht, der von einer Druckfeder 14 umgeben ist. Diese Druckfeder 14 verbindet den Körper 10 mit einer Kappe 16, wobei die Druckfeder 14 auf die Kappe 16 in aufgesetztem Zustand eine Druckkraft ausübt.

An die Kappe 16 ist eine Verriegelungseinrichtung 18 angelenkt, deren inneres Ende in eine Kerbe 20 in der Führungsstange 12 eingreift und deren äußeres Ende einen Sicherungshaken 22 und eine der beiden Ösen 24 trägt.

Die Verriegelungseinrichtung 18 ist T-förmig ausgebildet, wobei das Querstück auf der einen Seite den in eine Nut 26 in der Kappe 16 eingreifenden Sicherungshaken 22 und auf der anderen Seite die eine Öse 24 trägt. Das Längsstück der Verriegelungseinrichtung 18 ist unterhalb eines dieses verschwenkbar an der Kappe befestigenden Gelenkes 28 mit einer mit der Kerbe 20 in der Führungsstange 12 zusammenwirkenden Krümmung versehen.

Zum Spannen und Sichern der erfindungsgemäßen Angellaufpose wird der Angler die Kappe gegen die Kraft der Feder 14 auf den Körper aufdrücken. Dabei greift die Krümmung 30 der Verriegelungseinrichtung 18 hinter die

Kerbe 20 des Führungsstabes 12. Da die Druckfeder 14 die Kappe 16 vom Körper wegdrückt, wird die Krümmung 30 gegen die Schräge der Kerbe 20 gepreßt, Körper 10 und Kappe 16 sind miteinander verriegelt. Sodann wird der Sicherungshaken 22 in eine Nut 26 der Kappe gegen die Kraft des biegsamen Längsstücks der T-förmigen Verriegelungseinrichtung eingesetzt.

In diesem Zustand wird die Federkraft des Längsstücks der Verriegelungseinrichtung das Querstück nach rechts drücken, was den Sicherungshaken 22 fest gegen die Seitenwand der Nut 26 in der Kappe 16 preßt. Die Angelpose ist jetzt gespannt, verriegelt und gesichert, sie kann ausgeworfen werden.

Nach dem Auswerfen werden die Bleikügelchen 32 die Angelsehne nach unten ziehen, bis der Stopper 34 auf die Öse 24 auftrifft. Jetzt wird eine Kraft ausgeübt, durch die die Öse 24 nach unten gezogen wird. Der auf dem gegenüberliegenden Ende des Längsstücks der Verriegelungseinrichtung angeordnete Sicherungshaken 22 wird dadurch nach oben bewegt und aus der Nut 20 gelöst. Das Längsstück der Verriegelungseinrichtung streckt sich, die Angelpose ist entsichert, bleibt aber verriegelt, da die Krümmung 30 nach wie vor gegen die Schräge der Kerbe 20 in dem Führungsstab 12 gepreßt wird.

Erst der Biß eines Fisches bringt über den Stopper 34 und die Öse 24 eine solche Kraft auf die Verriegelungseinrichtung 18 auf, daß diese um das Gelenk 28 im Uhrzeigersinn verschwenkt wird, wodurch die Krümmung 30 auf der Schräge der Kerbe 20 entlang bewegt wird, bis die Verriegelung gelöst ist. In diesem Moment schnellt die Kappe 16 aufgrund der Kraft der Druckfeder 14 von dem Körper 10 weg, die Öse 24 an der Verriegelungsein-



richtung 18 drückt gegen den Gummistopper 34, wodurch die Angelsehne 36 und damit der Angelhaken 38 ruckartig nach oben bewegt wird.

Der Angler erkennt an der Lösung der Kappe 16 von dem Körper 10, daß die Pose angesprochen hat, er wird die Angelsehne samt Angelhaken und daran festgesetztem Fisch einziehen und kann die Pose erneut spannen, verriegeln, sichern und erneut auswerfen.

Die erfindungsgemäße Angellaufpose ermöglicht es in überraschend einfacher Weise, anbeißende Fische durch automatisches Anziehen der Angelsehne automatisch festzusetzen.

## B E Z U G S Z E I C H E N L I S T E

10	Körper	10
12	Führungstange	12
14	Druckfeder	14
16	Kappe	16
18	Verriegelungseinrichtung	18
20	Kerbe	20
22	Sicherungshaken	22
24	Öse	24
26	Nut	26
28	Gelenk	28
30	Krümmung	30
32	Bleigewicht	32
34	Stopper	34
36	Angelsehne	36
38	Fanghaken	38

- 10 -  
- Leerseite -

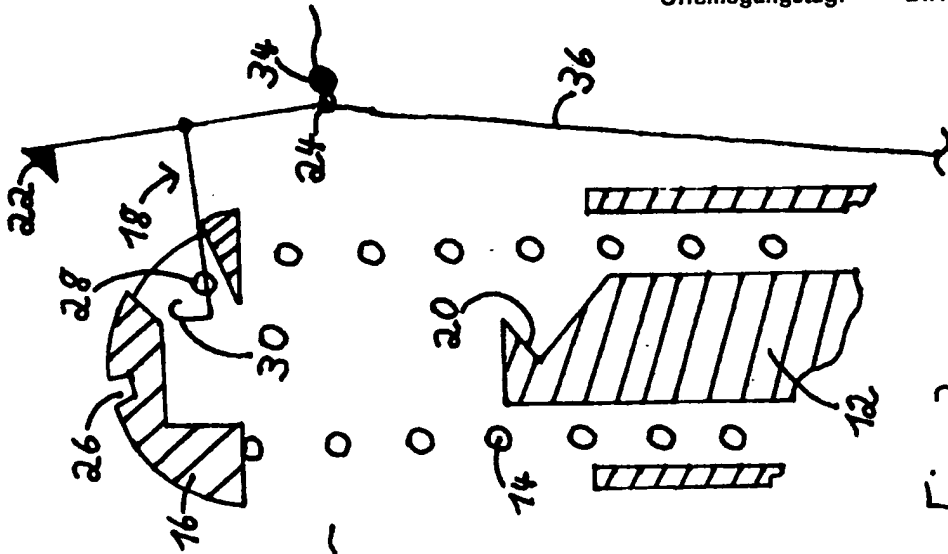


Fig. 3

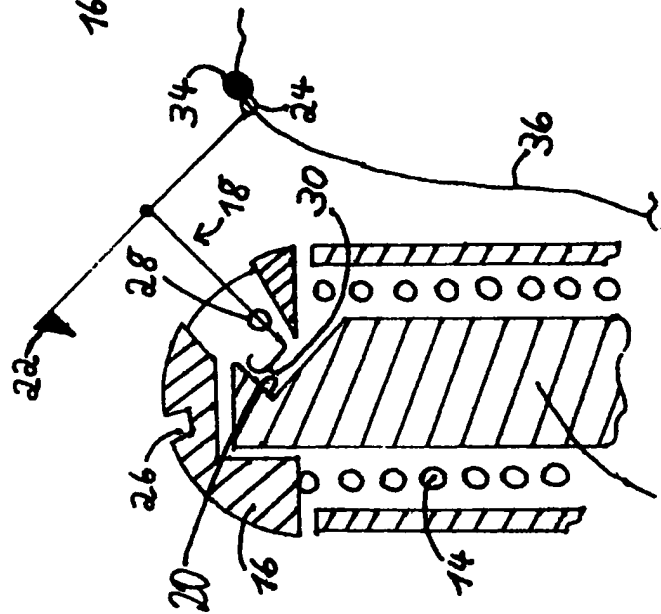


Fig. 2

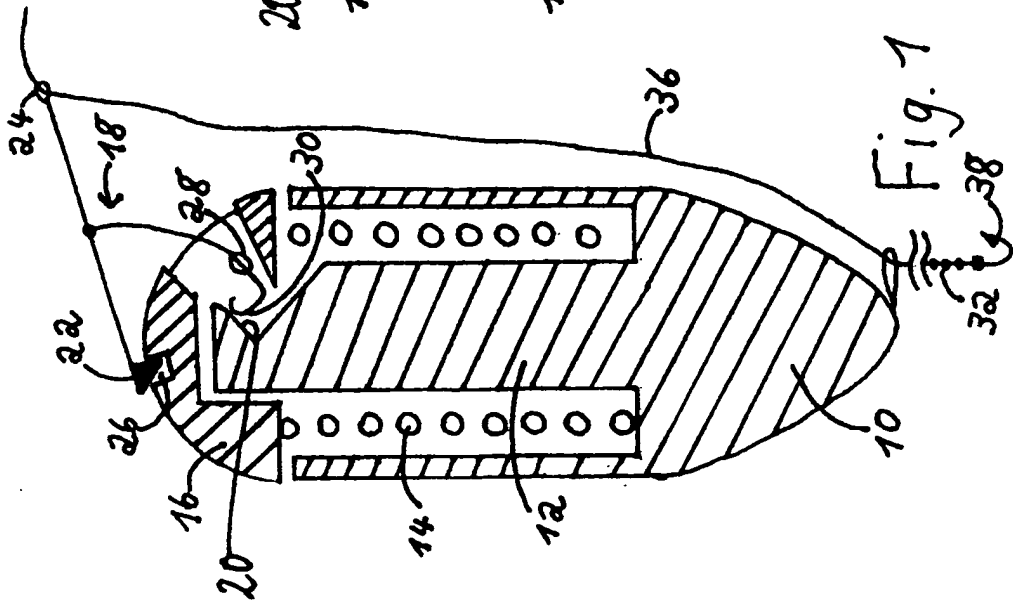


Fig. 1

PUB-NO: DE003438542A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3438542 A1

TITLE: Method and device for catching a biting fish

PUBN-DATE: April 24, 1986

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

SCHMOOCK, JOERG-HERMANN

COUNTRY

DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

SCHMOOCK JOERG HERMANN

COUNTRY

N/A

APPL-NO: DE03438542

APPL-DATE: October 20, 1984

PRIORITY-DATA: DE03438542A ( October 20, 1984)

INT-CL (IPC): A01K091/06, A01K093/00 , A01K095/00

EUR-CL (EPC): A01K093/02

US-CL-CURRENT: 43/43.12

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> The invention relates to a method and a device for catching a biting fish by pulling on the weighted fishing line which is guided through the eyes of a running float and is provided with a stopper. The fishing float which is designed according to the invention comprises two parts, a body and a cap, the cap being released from the body when a fish bites and pulling on the fishing hook. <IMAGE>

DERWENT-ACC-NO: 1986-113851

DERWENT-WEEK: 198618

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Automatic float for fishing tackle - has two  
part sprung construction with release by bite on bait to  
pull hook up into strike position

INVENTOR: SCHMOOCK, J H

PATENT-ASSIGNEE: SCHMOOCK J H[SCHMI]

PRIORITY-DATA: 1984DE-3438542 (October 20, 1984)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO		PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES	MAIN-IPC		
DE 3438542 A		April 24, 1986	N/A
011	N/A		
DE 3438542 C		February 12, 1987	N/A
000	N/A		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 3438542A	N/A	1984DE-3438542
October 20, 1984		

INT-CL (IPC): A01K091/06, A01K093/00 , A01K095/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3438542A

BASIC-ABSTRACT:

The two part float has the cap (16) located over a central core (12) and with the spiral spring (14) compressed by the cap. A trip lever (18) locates under a retaining lip (20) at the top of the core and has a grip (26) in the top of the cap. The lever is released by a tug on the baited hook and lifts the line to strike the fish.

The trip is set after casting by the leaded weights pulling the line until a knot is pulled into the lever. The additional pull from the fish releases the trip.

ADVANTAGE - Automatic strike for hook, line can be left unattended.

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3438542C

EQUIVALENT-ABSTRACTS:

The two part float has the cap (16) located over a central core (12) and with the spiral spring (14) compressed by the cap. A trip lever (18) locates under a retaining lip (20) at the top of the core and has a grip (26) in the top of the cap. The lever is released by a tug on the baited hook and lifts the line to strike the fish.

The trip is set after casting by the leaded weights pulling the line until a knot is pulled into the lever. The additional pull from the fish releases the trip.

ADVANTAGE - Automatic strike for hook, line can be left unattended.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/3 Dwg.1/3

TITLE-TERMS: AUTOMATIC FLOAT FISH TACKLE TWO PART SPRING CONSTRUCTION  
RELEASE

BITE BAIT PULL HOOK UP STRIKE POSITION

DERWENT-CLASS: P14

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1986-083801

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**